

Antrag Nr. 23-O-20-0007

Fraktion NiB

Betreff:

Fußgängersicherheit im oberen Ostring (NiB)

Antragstext:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, welche Fußgängersicherungsmaßnahmen im oberen Ostring (zwischen Geisbergweg und Wallauer Weg) möglich sind. Da die Schaffung eines Fußweges wiederholt vom Magistrat abgelehnt wurde, sollen insbesondere die folgenden Maßnahmen geprüft werden:

- Installation von Fahrbahntrennern, siehe Fotobeispiel unten
- Straßenlaternen
- Bessere Ausschilderung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h
- 50-km/h-Bodenmarkierungen
- Ausschilderung eines Fuß- und Radweges (statt ausschließlich Radweg, falls die Breite für beidseitige Fuß- und Radwege nicht ausreicht, beides nur auf einer Straßenseite)

Begründung:

Derzeit ist im oberen Ostring ausschließlich ein Radweg ausgezeichnet, Fußgänger*innen müssten daher entweder den unbefestigten Trampelpfad über das Feld nutzen, was insbesondere bei nasser Witterung oft nicht genutzt wird, oder den großen Umweg über die Hunsrückstraße laufen. Daher wird die Strecke trotz anderslautender Auszeichnung oft von Fußgänger*innen genutzt, was insbesondere bei Dunkelheit und/oder mit Kindern zu großer Unsicherheit führt - insbesondere vor dem Hintergrund, dass die KfZ-Fahrer*innen meist nicht die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50km/h einhalten und häufig über die Seitenmarkierung hinaus fahren. Der Unfall vom 20. Januar 2023, bei dem ein junger Fahrer bei schneeglatter Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und „zielgenau“ das einzige „Hindernis“ auf der gesamten Strecke, einen Verteilerkasten der Telekom, getroffen und mehrere Meter weit geschleudert hat, hat die Gefährlichkeit dieser Strecke erneut verdeutlicht (siehe Foto unten).

Da das angrenzende Gebiet „In der Bain“ zwar gelegentlich als „Bauerwartungsgebiet“ beschrieben wird, aber noch keine entsprechende Planung im Flächennutzungsplan vorhanden ist, hält der Ortsberat den Verweis auf die Schaffung eines Fußweges im Rahmen der Bebauung des Gebietes für nicht zielführend.

Fotobeispiele:

Antrag Nr. 23-O-20-0007

Fraktion NiB

Beispiel Fahrbahntrenner:



Procity Fahrbahntrenner

Beschreibung des Herstellers: „Die ideale Ausrüstung für die Kennzeichnung von Radwegen oder Parkplätzen. Die sogenannten „Katzenaugen“ an den Enden und die weißen reflektierenden Elemente verbessern ihre Sichtbarkeit bei Dunkelheit.“

<https://www.procity.eu/de/fahrbahntrenner.html>

Unfall vom 20. Januar 2023



Nach dem Unfall



Vor dem Unfall

Polizeimeldung: <https://norschter-news.de/bmw-plus-schnee-ojehmine/>

Wiesbaden, 31.01.2023